



# Die Gefehentwürfe zur Sozialisierung

Offenbar zur Verhinderung der Arbeiter, die trotz aller Vorbereitungen praktisch erfahrene Männer aus ihren eigenen Reihen von der Forderung der Sozialisierung nicht abgeben wollen, hat die Reichsregierung der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf zur Sozialisierung vorgelegt, um zu einem Gesetz über die Kohlenwirtschaft zur Beratung vorgelegt. Der Entwurf des Sozialisierungsgesetzes bewegt sich fast in den Gemeinheiten. Vor allem beginnt er mit einem Satz, der eigentlich nach der bisherigen Praxis kaum in ein Gesetz, sondern höchstens in ein Handbuch der Sittenlehre gehört. Es heißt nämlich in § 1: „Jeder Deutsche hat seine eifrigen und tüchtigen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit von ihm erfordert. Die Arbeitskraft als höchstes wirtschaftliches Gut der Nation steht unter dem Schutze des Reiches.“ Das Reich gewährt jedem Deutschen die Möglichkeit, durch seine Tätigkeiten entsprechende Arbeit sein Leben zu unterhalten. Soweit er Arbeitsgegenstände nicht zu finden vermag, wird ihm nach Maßgabe eines besonderen Reichsgesetzes der notwendige Unterhalt aus öffentlichen Mitteln gewährt.“ Die weiteren Paragraphen behandeln dann, nach wirtschaftliche Unternehmen und Betriebe, insbesondere Kleinbetriebe und Naturkräfte, in die deutsche Gemeinwirtschaft überzuführen sind. Die Verteilung und die Beteiligung der wirtschaftlichen Güter für die deutsche Gemeinwirtschaft sollen zwischen dem Reich, der Gliedstaaten, Gemeinden oder Gemeindeverbänden durch ein Gesetz bestimmt werden (§ 2). Die Leitung der deutschen Gemeinwirtschaft wird wirtschaftlichen Selbstverwaltungskörpern übertragen, die vom Reich beauftragt werden. Das Reich kann sich bei der Durchführung dieser Aufsicht der Behörden der Gliedstaaten bedienen (§ 3). Weiter wird, wie der Entwurf anfänglich, auf Grund der allgemeinen der Reichsregierung erteilten Befugnis umgeändert die Ausübung von Brennstätten, Wasserkräften und sonstigen natürlichen Hilfsquellen und der aus ihnen flammenden Energie nach gemeinwirtschaftlichen Gesichtspunkten geregelt. Zunächst soll für das Reich die Kohlenwirtschaft ein Gesetz erlassen werden, das die allgemeinen Sozialisierungsgrundsätze festsetzt (§ 4).

Weiter hat die Reichsregierung beschlossen, ungenutzt den Entwurf eines Gesetzes über die Kohlenwirtschaft auszubereiten, der dieses Gebiet auf gemeinwirtschaftlichen Grundlagen regelt soll. Das Gesetz über die Regelung der Kohlenwirtschaft bestimmt unter anderem: Kohlen im Sinne dieses Gesetzes sind Steinkohle, Braunkohle, Torfsteine und Rote. Die Leitung der Kohlenwirtschaft wird, wie bereits kurz bemerkt, dem zu bildenden Reichskohlenrat übertragen. Die Reichsregierung ist befugt die Kohlenwirtschaft für bestimmte Bezirke zu übertragen und die zu einem Gesamtbezirk zusammen. Den Verbänden steht die Regelung von Förderung, Selbstverbrauch und Abzug unter Aufsicht der Reichsregierung und des Reichskohlenrats ob. Die Reichsregierung regelt die Festsetzung der Preise. Vor der Regelung beruft die Reichsregierung einen Sachverständigenrat für die Kohlenwirtschaft, der aus 45 Mitgliedern besteht. Je 15 Mitglieder sind nach näherer Bestimmung der Reichsregierung von den Arbeitgebergruppen, den Arbeitnehmergruppen und den Arbeitlosen zu wählen. Von diesen entfallen: auf den Arbeitgeber einundfünfzig, auf den Arbeiter einundfünfzig, auf den Arbeitlosen einundfünfzig, auf den mittelständischen Braunkohlenbezirk und die bayerischen Bezirke je 1, auf den ober-schlesischen Bezirk je 2 Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Reichsregierung erläßt die näheren Vorschriften zur Durchführung des Gesetzes und kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 100000 Mark, im Wiederholungsfall außerdem bis zu einem Jahr Gefängnis bestraft werden. Das Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Sozialisierungsgesetz in Kraft.

# Deutschlands Verzweiflung ist — Reckheit

Über den Abbruch der Verhandlungen in Spa liegen zur Stunde noch wenige Nachrichten der Pariser Presse vor. „Somme libre“ meint, Deutschland wolle durch eine drohende Haltung in der Frage der Handelsbilanz die Durchführung des Waffenstillstandes verzögern und Schwierigkeiten schaffen. Die Alliierten leiten aber nicht gewillt, mit sich über den Sieg verhandeln zu lassen. In einem weiteren Artikel des erwähnten Blattes wird es als Reckheit bezeichnet, daß Deutschland sich weigere, sich zu unterwerfen zu lassen. Die Alliierten wollten Deutschland weder strafen noch freisetzen, sondern für alle

Zeiten unfähig machen. Sie verlangen, daß es alle Sünden und Verbrechen, die es begangen hat, begahle, nicht mehr und nicht weniger. Wir wollen, daß Deutschland unterzeichnet, und es wird unterzeichnen.“

# Was Erzberger erreicht hat

Bei den Verhandlungen in Trier hat Erzberger noch am 15. Februar um die Aufnahme verschiedener deutscher Forderungen in das Verhandlungsabkommen ersucht. Diese betrafen unter anderem die Freigabe der deutschen Gefangenen, die Freigabe der Rüstungsmittel, den Verkehr zwischen Belgien und unbesetztem Gebiet usw. Koch lehnte das, was die Aufnahme dieser Forderungen in das Abkommen ab, ver sprach aber, sie den alliierten Regierungen zu unterbreiten. Auf erneute Anträge hat Koch jetzt telegraphisch, daß die Mehrzahl dieser Fragen augenblicklich noch geprüft wird.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Paris sind Maßnahmen beantragt worden, die dahin gehen, Deutschland im Vertrieben auf jeden Fall die militärische Luftschiffahrt zu verbieten, bis das es den Verpflichtungen des endgültigen Friedensvertrages nachgekommen ist. Deutschland wird nur eine bestimmte maritime Luftschiffahrt für die Befüllung von U-Booten und Dampfern zu behalten erlauben werden, und es darf Luftschiffahrt nur in einem Raum von 150 Kilometern hinter der Grenze erteilt. Alle Stationen für den Flugdienst innerhalb dieses Gebietes müssen unbrauchbar gemacht werden.

# Eröffnung der Landesversammlung

Die Eröffnung der Preussischen Landesversammlung findet am Donnerstag, den 18. März, nachmittags 2 Uhr im Abgeordnetenhaus statt.

# Auch Leipzig will arbeiten

In der gemeinwirtschaftlichen Sitzung des hiesigen A. und S. Rates und der Betriebsausweise wurde der Beschluß gefaßt, die Arbeit in allen Betrieben Dienstag früh wieder aufzunehmen.

# Ende des Generalstreiks in Thüringen

Der Generalstreik in ganz Thüringen ist beendet, sobald der Post-, Telegraphen- und Telefonverkehr mit Südhüringen wieder aufgenommen werden konnte. Die Strecke Weimarsdorf—Weilbach ist seit gestern wiederbefahren, sobald auch der Hauptverkehr mit Südhüringen über Erfurt seine Einschränkung mehr erlitten.

In dem Streik der Textilarbeiter wurde gemeldet, daß gestern nachmittag Verhandlungen zwischen den Vertretern des Verbandes thüringischer Weberinnen und den Generalkomitees stattgefunden haben, die zu einer Einigung führten. Es wurde beschlossen, am Montag die Arbeit in allen Betrieben wieder aufzunehmen.

# Ein bemerkenswertes Urteil

In der sozialdemokratischen Zeitschrift „Die Glocke“ schreibt Dr. Paul Veitch dem amtierenden thüringischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner ein altes Salomonen Sprichwort gegen Nachruhm, der nur insofern interressant, als er auch über eine „bedeutende“ noch lebende Persönlichkeit nicht uninteressante Bemerkungen enthält. Dr. Paul Veitch nennt Kurt Eisner einen „begabten Verräter“, der völlig frei von jeder politischen Überzeugung sei. Was ihm so viele weisensinnige Freunde in der sozialistischen Presse verschafft habe, sei sein „Büchereiarbeiten“. Als Eisner vom alten Reichstag an den „Vorwärts“ gebracht wurde, bildete Eisner sich ein „Königlein zu sein, während jedes Wort, jeder Artikel, jedes Buch, das er schrieb, von neuen bewies, daß er ein hochbegabter, aber unheimlich und Verräter sei.“ So auch er völlig seinem literarischen „Wunderland“, indem der Herr Dr. Veitch in Anhang des Streites einmal in einem Vortrag die „Worte des stolzen, deutschen Nationalismus“ in die „Worte des trübsinnigen, lieblichen, hübschen aber heroischen“ fallen ließ. Dr. Veitch will von dem Volk von sich selbst behauptet hat, als ganz Deutschland in den ersten Tagen des März in seiner Begeisterung zum Schutze des bedrohten Vaterlandes zu den Waffen griff, ihm, dem nachmaligen Reichspräsidenten der Deutschen demokratischen Partei, sei rassistisch

# Zur Heimkehr von Lettow-Vorbeck

Entsetzt der Vorliegende des Familienverbandes herrn von Lettow-Vorbeck eine Begrüßung, die wohl im anscheinend nationalen Sinne von Vorbeck, als die ich finden wird: „Bismarckianer Band von Vorbeck, da unheilvoller selbst Bismarckianer, der Ritter deutscher Ehre im fernsten Schutze Welt!“

Bismarckianer heißt dich dein Vaterland, herzlich willkommen deine Familie. Das Vaterland hat verzehrt, seine Leben zu ehren. Die Familie aber deren alten Namen hat, das selbst bösem Klang durch alle Weltteile das schalten lassen dankt dir und ehrt dich.

Sie dankt dir für dein Vorbild, für die unerschütterliche Zeit deutscher Tapferkeit, edelmütiger Kraft und vornehmer Tugend; sie ehrt dich, indem sie deinen Fuß überleiten wird durch den Mund ihrer Kinder und Kindeskinde bis in die fernsten Geschlechter.

Und sie ehrt die bis in den Tod Gezeiten, die in diesem Weltkrieg für ihren König und für ihr Vaterland haben. Klein nur ist die Familie an Zahl; von 12 Kindern. Wie den Regen gegen für ihres Volkes Ehre, geben 6 ihr Leben dahin:

Arndt, der Bruder unseres Onkelfamers, am 22. 8. 14 bei Neuhauschen.

Alexander, a. d. Groß-Mees, am 23. 14 bei Groß-Mees.

Waldiger, a. d. S. Schönm. am 9. 10. 14 bei Gumbach.

Guns Ulrich, a. d. O. Ostfeld, am 8. 8. 15 bei Gumbach.

Edw. a. d. O. Wangenitz, am 15. 7. 15 in Karlsruhe.

Wilfried, a. d. O. Groß-Mees, am 21. 3. 18 bei Gumbach.

Der König der Könige wird ihre Tugend loben und das lebende Geschlecht wird in dieser Zeit, da alles wohnt und kriegt, festhalten an seines alten Wappens Spruch:

„Brecht der Auer, hält der Mann.“

Der Vorliegende des Familienverbandes, Claus von Lettow-Vorbeck, Rammerherr u. Hofmannsch.

# Generalmajor von Lettow-Vorbeck

Am 20. März 1870 als Sohn des nachmaligen Generals der Infanterie von Lettow-Vorbeck geboren und im Kadettenkorps zu 4. Garde-Regiment zu Fuß ein. Kurze Zeit darauf zum Leutnant im Leibregiment, auf der Kriegsschule und im großen Generalstab des Kaiserlichen Heeres, am 1. Januar 1900 als Hauptmann zum Generalstab des Kaiserlichen Heeres ernannt. Am 1. Januar 1901 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1902 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1903 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1904 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1905 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1906 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1907 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1908 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1909 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1910 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1911 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1912 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1913 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1914 zum Major ernannt.

Am 1. Januar 1915 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1916 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1917 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1918 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1919 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1920 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1921 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1922 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1923 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1924 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1925 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1926 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1927 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1928 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1929 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1930 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1931 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1932 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1933 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1934 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1935 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1936 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1937 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1938 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1939 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1940 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1941 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1942 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1943 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1944 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1945 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1946 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1947 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1948 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1949 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1950 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1951 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1952 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1953 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1954 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1955 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1956 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1957 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1958 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1959 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1960 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1961 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1962 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1963 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1964 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1965 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1966 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1967 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1968 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1969 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1970 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1971 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1972 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1973 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1974 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1975 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1976 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1977 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1978 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1979 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1980 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1981 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1982 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1983 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1984 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1985 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1986 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1987 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1988 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1989 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1990 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1991 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1992 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1993 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1994 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1995 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1996 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1997 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1998 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1999 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2000 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2001 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2002 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2003 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2004 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2005 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2006 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2007 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2008 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2009 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2010 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2011 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2012 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2013 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2014 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2015 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2016 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2017 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2018 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2019 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2020 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2021 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2022 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2023 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2024 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2025 zum Major ernannt.

Am 1. Januar 1915 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1916 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1917 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1918 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1919 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1920 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1921 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1922 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1923 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1924 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1925 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1926 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1927 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1928 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1929 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1930 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1931 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1932 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1933 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1934 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1935 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1936 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1937 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1938 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1939 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1940 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1941 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1942 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1943 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1944 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1945 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1946 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1947 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1948 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1949 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1950 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1951 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1952 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1953 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1954 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1955 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1956 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1957 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1958 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1959 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1960 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1961 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1962 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1963 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1964 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1965 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1966 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1967 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1968 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1969 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1970 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1971 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1972 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1973 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1974 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1975 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1976 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1977 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1978 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1979 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1980 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1981 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1982 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1983 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1984 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1985 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1986 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1987 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1988 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1989 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1990 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1991 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1992 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1993 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1994 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1995 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1996 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1997 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1998 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1999 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2000 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2001 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2002 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2003 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2004 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2005 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2006 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2007 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2008 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2009 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2010 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2011 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2012 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2013 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2014 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2015 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2016 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2017 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2018 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2019 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2020 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2021 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2022 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2023 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2024 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2025 zum Major ernannt.

Am 1. Januar 1915 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1916 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1917 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1918 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1919 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1920 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1921 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1922 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1923 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1924 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1925 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1926 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1927 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1928 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1929 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1930 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1931 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1932 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1933 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1934 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1935 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1936 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1937 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1938 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1939 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1940 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1941 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1942 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1943 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1944 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1945 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1946 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1947 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1948 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1949 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1950 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1951 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1952 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1953 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1954 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1955 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1956 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1957 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1958 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1959 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1960 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1961 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1962 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1963 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1964 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1965 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1966 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1967 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1968 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1969 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1970 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1971 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1972 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1973 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1974 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1975 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1976 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1977 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1978 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1979 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1980 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1981 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1982 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1983 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1984 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1985 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1986 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1987 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1988 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1989 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1990 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1991 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1992 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1993 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1994 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1995 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1996 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1997 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1998 zum Major ernannt. Am 1. Januar 1999 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2000 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2001 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2002 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2003 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2004 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2005 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2006 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2007 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2008 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2009 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2010 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2011 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2012 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2013 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2014 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2015 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2016 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2017 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2018 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2019 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2020 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2021 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2022 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2023 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2024 zum Major ernannt. Am 1. Januar 2025 zum Major ernannt.

# Clemenceau registriert wieder

Ministerpräsident Clemenceau hat sich gestern morgen mit Lord George und Soule und empfing darauf die von Clemenceau begleitete rumänische Delegation. Die Unterredung dauerte eine halbe Stunde.

# Und nun hört er auch die Frau Helwede.

„Nunmer vier“, heißt der Referendar. Da verheiratet er sich vor der kleinen Frau, deren großer Kopf gar nicht zu dem richtigen Gesicht passen wollte.

Er hatte richtig registriert. Der separate Eingang vom Jim sollte ihm gehören. Es führte in ein zweites Zimmer, das er in dem Arbeitsraum, der recht beaglich eingerichtet war. Im Erster ein Schreibtisch, mit grünem Tuch bespannt. Dazwischen ein Stuhl, Sessel mit weissen gemalten Schöner darunt, die unvermeidlichen japanischen Füße in den Ecken. Photographie, die einer bürgerlichen Unteroffizier darstellten — alles nicht mehr als eine hübsche Ausstattung. Das alles war jedenfalls die kleine Veranda, auf die man hinaustraten konnte.

Ganz entzückt hob Peter Körner sich um. Vor ihm, rechts und links, der kleine Biergarten. Jenfalls des Gülters die Straße. Canstiel das Land dann ein paar Meter zum Meer des Sees ob, der blau vor ihm lag. Ueber die noch hohen Baumspitzen am gegenüberliegenden Ufer stieg ein Zurm empor — der Wasserurm, lagte Frau Neugebauer, — und ihm folgten zu hüben baute sich die Nebenbahn — für Müllschutt, Müllschutt — in den See hinein. Man konnte die Sprengwerke, wenn man das Auge anstrengte, gerade noch unterzeichnen.

„Hier bleib ich natürlich“, dachte der Referendar. „Und der Preis, Frau Neugebauer?“ Das Mädchen wiegte und drehte sich wie eine Gonne. „Ach Gott, Herr Referendar...“

„Ach Gott, Herr Referendar...“

„Topp. Dann wären wir jetzt einig. Wenn Sie mir einen Gefallen tun wollen, nehmen Sie die japanischen Füße, die Schuhspitzen und die Photographie bis morgen mit. Sie dürfen sich selbst bereden, Frau Neugebauer. Sie und die Hausfrau: Der Dumm! Die Füße haben ich nicht mit. Das ist ein Hund, ich, ich, ich haben ich nicht mit. Das ist ein Hund, ich, ich, ich haben ich nicht mit.“

(Fortsetzung folgt)

# Die Referendarin

8) Roman von Carl Hufe.

Der Referendar suchte ein ganz klein wenig zusammen. Dann lächelte er. „Nein, gnädiges Fräulein, wir heißen beide nicht.“

„Nichtwits konsentieren“, dachte er im letzten Augenblick, denn ihre Stirn krausle sich, von der Nase aus zog sich eine fenne, sendende Falte bis zum Saar. Ihr Gesicht bekam dadurch etwas fast Abwehrendes. Mit leisem, grüßendem Nicken des Kopfes wollte sie weitergehen.

„Aber Peter Körner ist ihr zwor.“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen — so komme ich hier nach der Müdigkeit.“ Sie soll am See sitzen.“

„Am Kleinrinderer See — jawohl. Gehen Sie nur gerade entgegengelegt. Ueber den Markt fort die Kleinrinderer Straße hinunter.“

Dann ein Blick: Wollen Sie etwa noch mehr? Ueber Peter Körner dankte nur und zog den Hut. „Doch will ich doch ein besopfer Güntmann sein“, dachte er, „wenn ich in einer knappen Stunde nicht das schönste und das schönste Frauenzimmer von ganz Großhagen gesehen und gesprochen hab!“

„Aber nein, gnädiges Fräulein, dieses mit Gutem verhalten wollen



